

Dokumentation 180515-Fachworkshop Mobilität_KSK-OU

Projekt:	1672 KSK Oberursel
Thema/Veranlassung:	Fachworkshop Mobilität
Veranstaltungsort:	Rathaus Oberursel, Großer Sitzungssaal
Veranstaltungstag:	15.05.2018
Zeit:	16:00 bis 19:00
Ersteller:	Trevisan / Eberhardt (VmK)
Anlagen:	Workshop-Ergebnisse Bilder Präsentation

Teilnehmende Institutionen
VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH
PRO BAHN e.V. (Fahrgastverband Pro Bahn)
Regionaler Verkehrsdienst (Polizei Hessen)
fokus O. Forum der Selbständigen Oberursel e.V.
Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Vertreterin Betriebliche Mobilität
Vertreter der politischen Gremien (SPD, AfD)
Erster Stadtrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Vertreter der Stadtverwaltung, GB 65 Umwelt, Mobilität, Bauaufsicht und IT
Büro Verkehr mit Köpfchen (VmK), Heidelberg

Ablauf des Forums

was	wer
1. Begrüßung	Herr Gessner (Stadt Oberursel)
2. Vortrag: Hintergrund und Zwischenergebnisse des Teil- konzepts Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • Projektübersicht • Status-Quo & Analyseergebnisse: Bevölkerungsentwicklung, Pendleraufkommen, alternative Antriebe, ÖPNV, Mobilitätsangebote & Nahmobilität • Herausforderungen & Handlungsfelder der Mobilität in Oberursel 	Frau Eberhardt (VmK)
3. Arbeitsphase: Einschätzung, Ergänzungen und Ideensammlung zu den bisherigen Erkenntnissen und Ansätzen für Handlungsempfehlungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die aktuellen Maßnahmenideen sind, geordnet nach Handlungsfeldern, an Stellwände gepinnt. • Die Teilnehmenden ergänzen die bereits bestehenden Maßnahmenideen und kommentieren und entwickeln neue Maßnahmenvorschläge.. Diese werden mit Kärtchen an die Stellwände gepinnt. 	Moderation: Frau Eberhardt (VmK)
4. Gemeinsame Besprechung der Ergebnisse	Frau Eberhardt / Herr Trevisan (VmK) / Alle
5. Bewertung von Maßnahmen Über Klebepunkte werden die einzelnen Maßnahmen bewertet (5 grüne Punkte für vorrangig umzusetzende Maßnahmen, 1 roter Punkt für nachrangige Maßnahmen)	Alle
6. Ausblick und Verabschiedung	Frau Eberhardt (VmK)

1 Dokumentation der Workshop-Ergebnisse

1.1. Maßnahmenergänzungen „Teilkonzept Mobilität“

Anmerkungen oder Ergänzungen zu bestehenden Maßnahmen sind **rot** gekennzeichnet

Neue Maßnahmen sind **blau** gekennzeichnet

Nr.	Maßnahmentitel	Priorisierung/Zurückstellen Akteure
	Maßnahmengruppe „Nahmobilität fördern und Verkehrssicherheit erhöhen“	
1a	Shared Space in Stierstadt (Telegraphenhäuschen) prüfen <i>Shared Space generell als Konzept bekannter machen und als Option anbieten (also im Konzept und nicht nur auf einen Standort bezogen)</i>	
2a	Erreichbarkeitsanalyse Fußverkehr durchführen <i>Eher nachrangig, Stadtteilbewohner kennen fußgläufige erreichbare Ziele gut</i>	
3a	Straßenräume bedarfsgerecht umgestalten <i>In Bommersheim erschließt sich die flächendeckende Tempo 30 Regelung nicht / Wird nicht eingehalten</i>	1x Priorisiert
4a	In ausgewählten Gebieten Nahmobilitätschecks durchführen	
5a	Einzelne Ampelschaltungen für den Fußverkehr verbessern	2x Priorisiert
6a	Straßenquerschnitte bei Umbauten an Regelwerke anpassen und bei neuen diese berücksichtigen	
7a	Parkraum regelmäßig kontrollieren	1x Priorisiert
8a	Schulwege prüfen und sicherer machen <i>Radweg auf dem Schulweg sicherer gestalten Illegale Durchfahrten verhindern (z.B. Wacholderweg, Oberstedten)</i>	1x Priorisiert 1x Priorisiert
9a	Einbahnstraßenregelung in Bommersheim prüfen	
10a	Radverkehrskonzept umsetzen <i>Radverkehrskonzept weiterentwickeln Verkehrsraum für Auto + Rad eng. Mehr Fläche für Eigenständige Radwege (Bspw. Adenauerallee) Mehr baulich getrennte Radwege, aber nur nach ERA!</i>	3x Priorisiert 1x Priorisiert
11a	Radverkehrsverbindung (RSW Vordertaunus) nach Frankfurt und Bad Homburg und darüber hinaus stärken <i>Radschnellweg schnell umsetzen</i>	3x Priorisiert 1x Priorisiert
12a	Service- und Abstellinfrastruktur für Fahrräder im öffentlichen und halböffentlichen Raum ausbauen <i>Mehr Abstellrichtungen für das Fahrrad (Zunahme der E-Bikes)</i>	1x Priorisiert
13a	Aufbau eines Fahrradverleihsystems als Bestandteil des kommunalen Mobilitätsangebots prüfen <i>Lastenradverleih in der Innenstadt und Wohngebieten</i>	

14a	Zielgruppenspezifische Fahrrad-Angebote ausbauen	
15a	Zuschüsse für den Kauf von Lasten E-Bikes (wie in München)	
16a	Veränderte Anforderungen an den Verkehrsraum durch unterschiedliche Geschwindigkeiten bei Rad/E-Bike Verkehr	
17a	Tempo 30 flächendeckend (bis auf wenige Ausnahmen)	4x Priorisiert
	Maßnahmengruppe „ÖPNV stärken“	
1b	Bushaltestellen barrierefrei ausbauen	
2b	ÖPNV-Angebot nach Bad Homburg und ggf. weiteren Zielen ausbauen Autonome Kleinbusse als „AST“ als Zubringer zur Stadtbahn einführen (Pilotprojekt)	
3b	Klimafreundliche Fahrzeugtechnik einführen H2-Tankstellen für Brennstoffzellenbusse	
4b	ÖPNV-Informationen an Haltestellen verbessern Online Linieninfo der U3 über die TaunaApp (New York Beispiel) Infos über Anschlussmöglichkeiten (z.B. Bus 91) Vorhandene digitale Informationssysteme warten und reparieren, z.B. digitale Anzeigetafel für Busse aus S-Bahnhof Stierstadt Linieninfo Oberursel (Bus, Stadtbahn, S-Bahn) online über TaunaApp Fahrplaninfos von Nachbarbahnhöfen (z.B. Friedrichsdorf) in Oberursel Öffentliche Fahrplaninfos in Echtzeit	2x Priorisiert
5b	Verdichtete Taktung der Stadtbusse und der U-Bahn morgens und abends prüfen U3 Shuttle „Hohemark – Heddernheim“ zur Taktverdichtung Gesicherte Umsteigebeziehungen zwischen U3 + Bus + S-Bahn U3 in der Schwachlastzeit um 15 Min verschieben um die Anschlüsse sicher zustellen	3x Priorisiert Herr Rüffer
6b	RMV-Kombiticket einführen (bspw. bei Messen und Veranstaltungen) Gibt es bereits, 2 Tagesticket für 5 Personen	
7b	Jobtickets initiieren In der Textbeschreibung zum Jobticket darauf hinweisen, dass diese nicht nur für einzelne Arbeitgeber mit min. 50 Beschäftigten gilt, sondern, dass sich hierfür auch mehrere kleine zusammenschließen können	
8b	Busspur auf der Drei-Hasen-Brücke	
9b	Bahntickets im Fernverkehr können U-Bahn in Frankfurt miteinschließen, in Oberursel aber nicht	

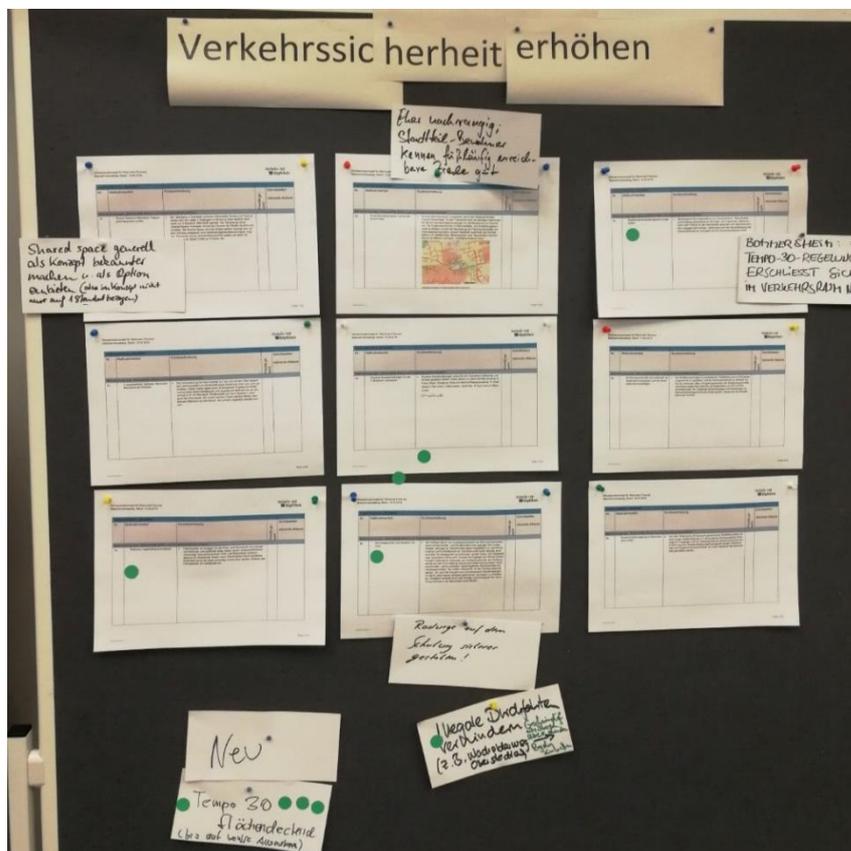
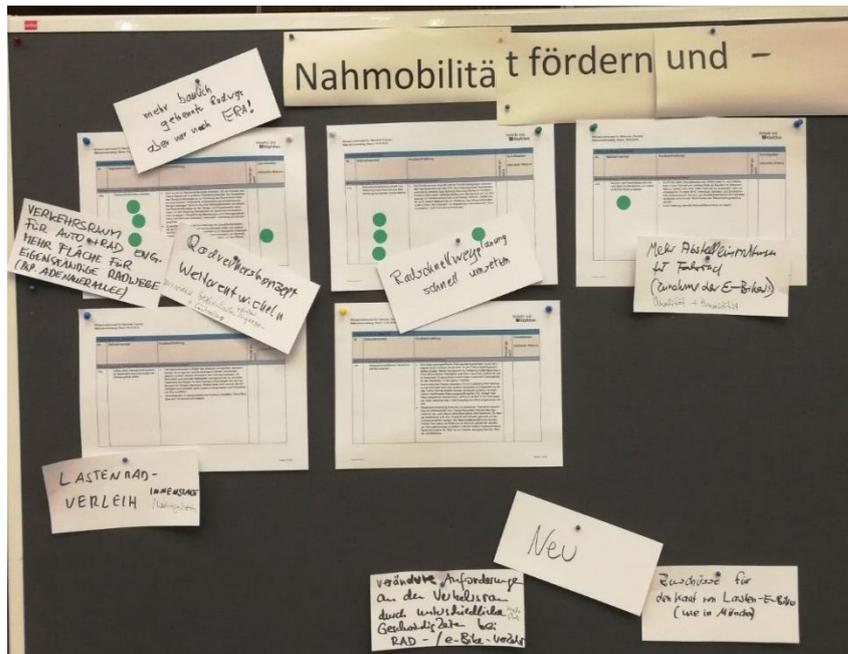
Maßnahmengruppe „Zu klimafreundlicher Mobilität informieren und Marketing betreiben“		
1c	Stadtwerke als Partner für klimafreundliche Mobilität gewinnen Erdgasfahrzeuge ebenso forcieren	Herr Dr. Molter (Stadtverwaltung)
2c	Dachmarke einführen „Oberursel klimafreundlich mobil“	1x Priorisiert Herr Dr. Molter (Stadtverwaltung)
3c	Mobilitätskampagne umsetzen Oberursel Kampagne zu Verkehrskultur und Verkehrsregeln Digitale Infos über App TaunaApp als Mobilitätsplattform nutzen Schulen stärker einbinden, Fußweg fördern	4x Priorisiert 1x Priorisiert
4c	Autofreier Sonntag einführen	1x Priorisiert
5c	ÖPNV Freifahrten an besonderen Tagen (z.B. Brunnenfest, Weihnachtsmarkt)	Wurde zweimal genannt
Maßnahmengruppe „Multi- und intermodale Mobilitätsangebote ausbauen“		
1d	Mobilitätsstationen im Stadtgebiet einrichten	2x Priorisiert
2d	Carsharing-Strategie entwickeln	
Maßnahmengruppe „Ausbau der Elektromobilität unterstützen“		
1e	„Autos in der Allee“ um Elektromobilität erweitern Ist seit mehreren Jahren immer dabei, aber erster Hype scheint verflogen	
2e	Lademöglichkeiten zielgruppenspezifisch ausbauen und Akzeptanz erhöhen Bedeutet aber, dass bestehendes Stromnetz ausgebaut werden muss Stadtbahnstromversorgung zum Laden von IV + EBV E-Tankstellen bewerben, auch den Gratisstrom	1x Priorisiert, 1 Zurückgestellt Herr Ruffer
3e	Dauerparker in Parkhäusern zur potentiellen Nutzung von E-Ladestationen befragen	
4e	Busspur oder E-Mobilespur einführen	2x Zurückgestellt
5e	Smart-Grid aus Photovoltaikbatterien aufbauen	
6e	Extra Dieselspur	
Maßnahmengruppe „Rahmenbedingungen für Mobilität verändern“		
1f	Kommunale Stellplatzsatzung flexibilisieren Platz für Fahrräder erhöhen, auch Fahrradanhänger & barrierefrei	5x Priorisiert
2f	Mobilitätsberatung für Bauherren anbieten	1x Priorisiert

	Maßnahmengruppe „Mobilitätsmanagementprozesse ein-/durchführen“	
1g	Mobilitätsmanagement für die Stadtverwaltung Oberursel (inklusive SWO und BSO) durchführen Lastenräder für den BSO Städtische KFZ sollen als Vorreiter agieren	1x Priorisiert Frau Wehrle (region+projekt/SEM)
2g	Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten bekannt machen	1x Priorisiert Frau Wehrle (region+projekt/SEM), Herr Dr. Molter (Stadtverwaltung)
3g	Mobilitätsmanagement an Schulen weiterführen und ausbauen	
4g	Mobilitätsmanagement und Mobilitätsmarketing für Neubürgerinnen und Neubürger anbieten	
5g	Quartiersbezogenes Mobilitätsmanagement einführen Neubaugelände mit E-Auto Ladestationen Ziel: Jede Laterne = 1 Ladestation; z.B. Straßenbeleuchtung für E-Ladung einbinden Gute Beispiele aus anderen Städten zur Orientierung nutzen, z.B. Mobilitätskonzept für die LINCOLN Siedlung in Darmstadt Anbieten von autonomen Quartiersbussen (Pilotprojekt) Quartierslastenräder: Leihlastenräder für den Einkauf Quartiersgaragen statt Stellplätze in jedem Vorgarten Evtl. mit Port oder DHL Konzept für den Einsatz von Elektroautos entwickeln oder unterstützen	Herr Dr. Molter (Stadtverwaltung) Herr Rüffer (VGF) 1x Priorisiert 4x Priorisiert 4x Priorisiert
6g	Ein koordinierter Lieferdienst des Oberurseler Einzelhandels	1x Priorisiert
7g	Paket- oder Gütertransport mit der Stadtbahn	1x Priorisiert
8g	Ladezonen und zentrale Lieferpunkte für alle Dienste	
9g	Einrichten von Mikrodepots für Lieferdienste wie in Frankfurt	
10g	Lastenräder für Paketdienste	

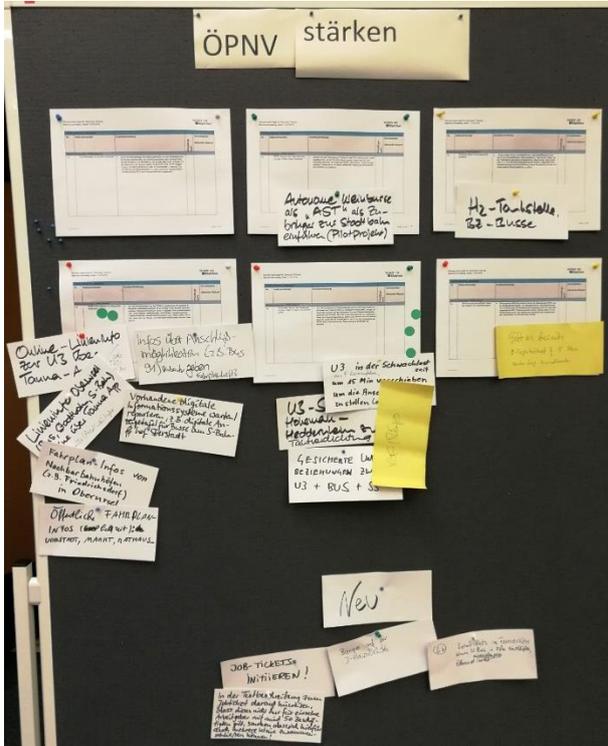
Maßnahmengruppe „Motorisierten Individualverkehr effizienter gestalten“		
1h	Verkehrsmanagement einführen Tempo 50 Grünewelle	2x Zurückgestellt Bezogen auf Tempo 50: 6x Priorisiert (entgegen dem Hinweis auf der Folie wurden von einer Person alle ihre 5 grünen Punkte angebracht; faktisch wurde also nur von 2 Personen priorisiert), 7x Zurückgestellt
2h	Parkraumkonzept für das Stadtgebiet einführen App für Parkplatzsuche entwickeln und anbieten In TaunaApp integrieren Parkleitsystem	2x Priorisiert 1x Priorisiert 2x Priorisiert
3h	P+R- Strategie erarbeiten und umsetzen Hinweis: Die Wege innerhalb von Oberursel zu den Bahnhöfen sind zu kurz für P+R, besser mit dem Rad erreichbar. Pendler von weiter her sollten nicht angezogen werden, sondern früher auf ÖPNV umsteigen können. E-Ladestation an P+R Parkplatz (z.B. Hohemark) P+R Plätze kostenfrei	1x Priorisiert
Maßnahmengruppe „Prozesse optimieren“		
1i	Stelle „Klimaschutzmanagement Mobilität“ zur Koordination und Beratung einrichten Fördermittel nutzen!	2x Priorisiert
2i	„Nachhaltige Mobilität“ in die Bauleitplanung integrieren	
3i	Mobilitätsverhalten der Bevölkerung durch etablierte Befragungen ermitteln	
4i	„Runder Tisch E-Mobilität“ etablieren + Erdgas	1x Zurückgestellt
5i	Zentrale Ansprechperson für Schulwege und Schulwegpläne etablieren	Hinweis: wird bereits von Frau Portella wahrgenommen.
6i	Rundertisch „Mobilität“ initiieren	2x Priorisiert
7i	Zusammenarbeit „Pendler+Logistik“ mit Nachbarkommunen	

2 Fotodokumentation

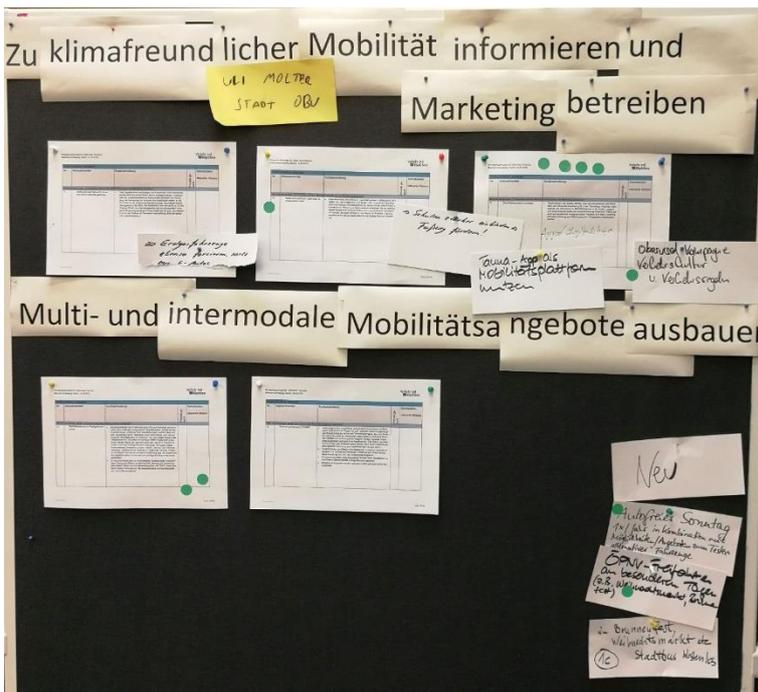
2.1. Handlungsfeld „Nahmobilität fördern und Verkehrssicherheit erhöhen“



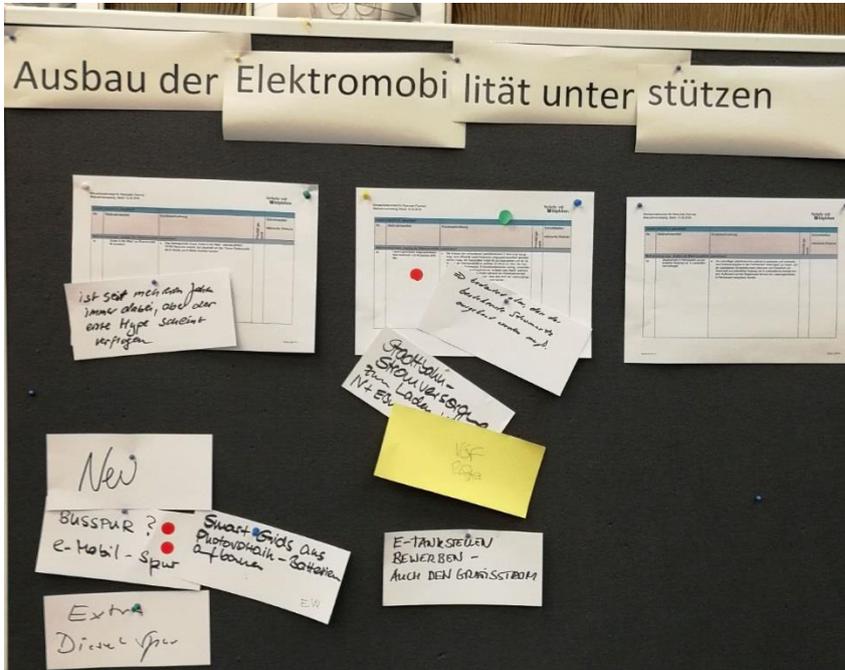
2.2. Handlungsfeld „ÖPNV stärken“



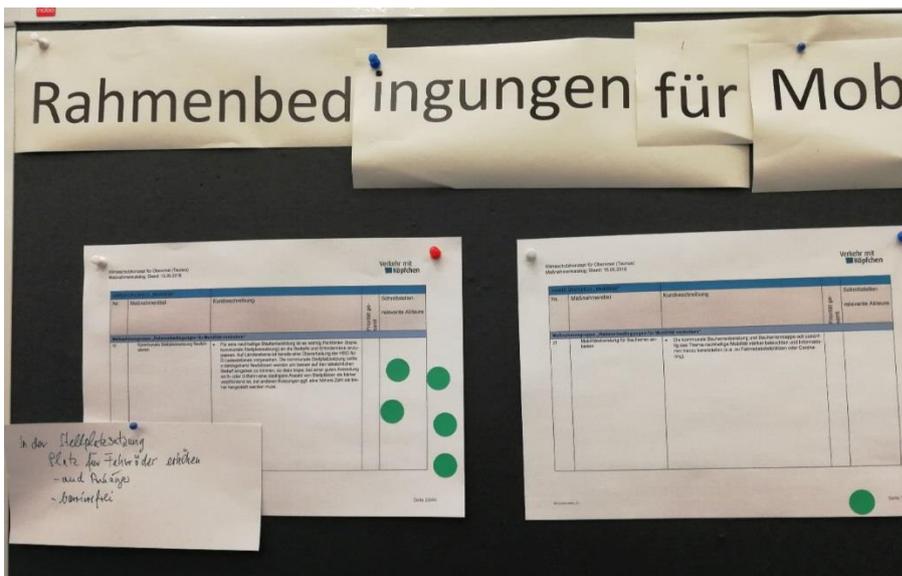
2.3. Handlungsfeld „Zu klimafreundlicher Mobilität informieren und Marketing betreiben“ und „Multi- und intermodale Mobilitätsangebote ausbauen“



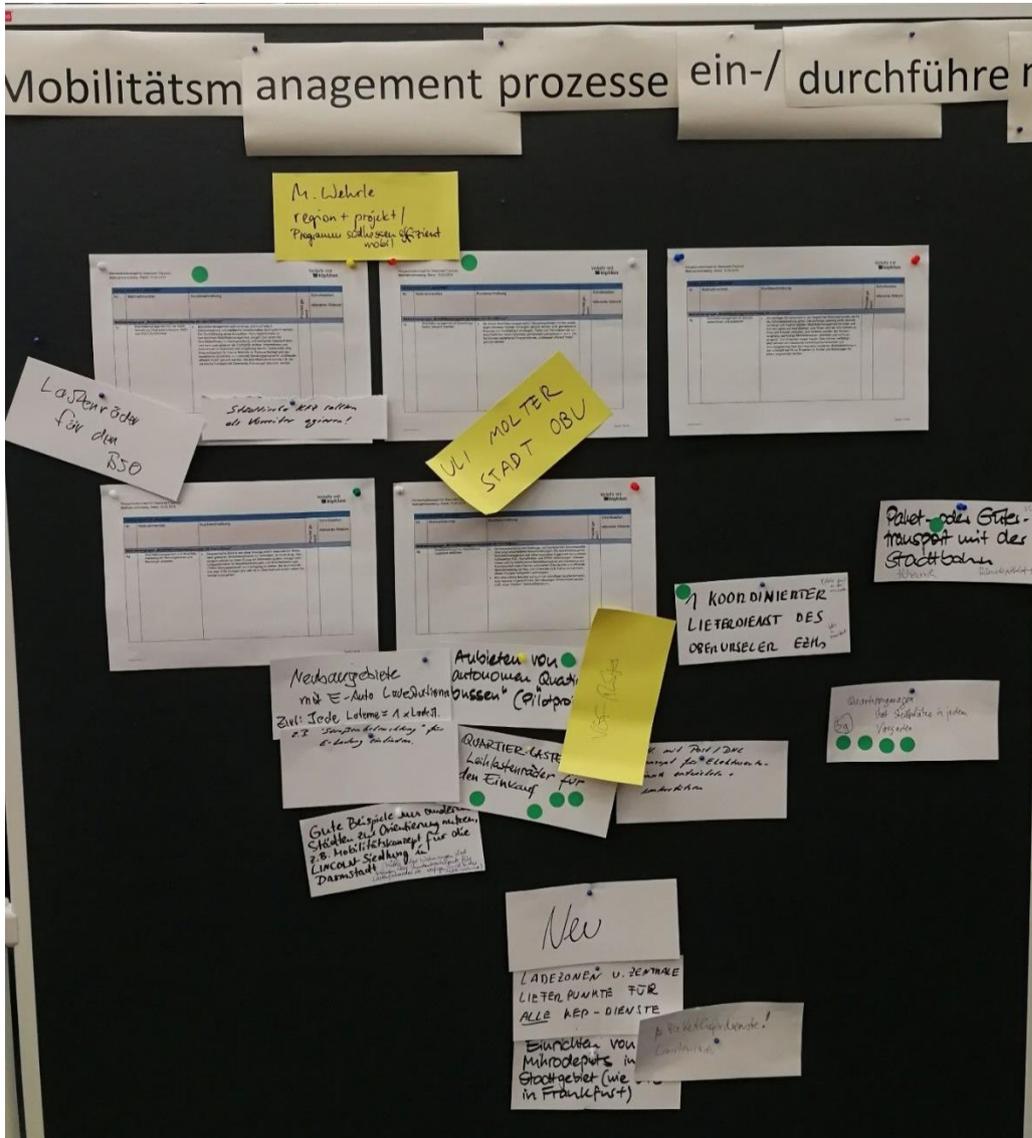
2.4. Handlungsfeld „Ausbau der Elektromobilität unterstützen“



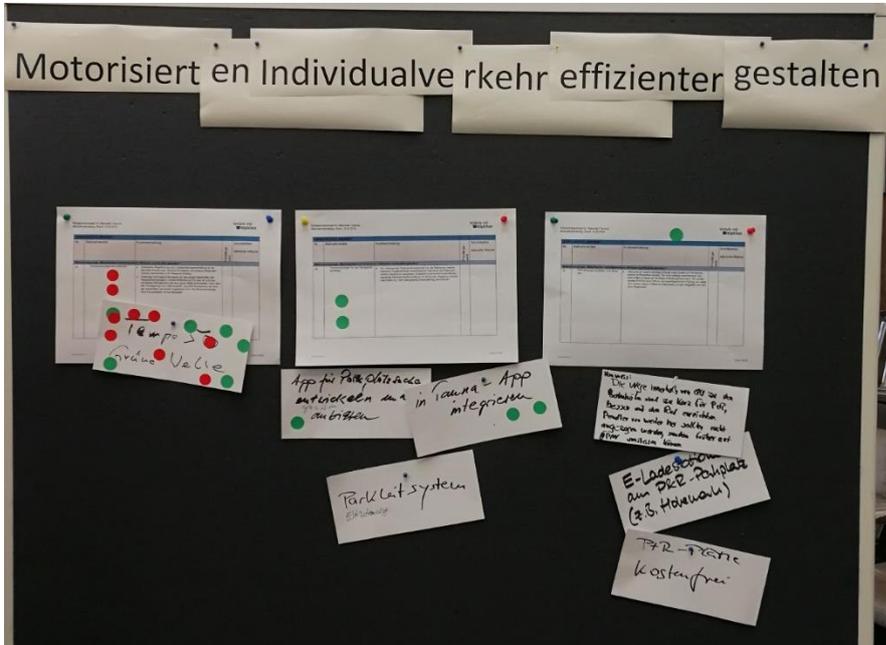
2.5. Handlungsfeld „Rahmenbedingungen für Mobilität verändern“



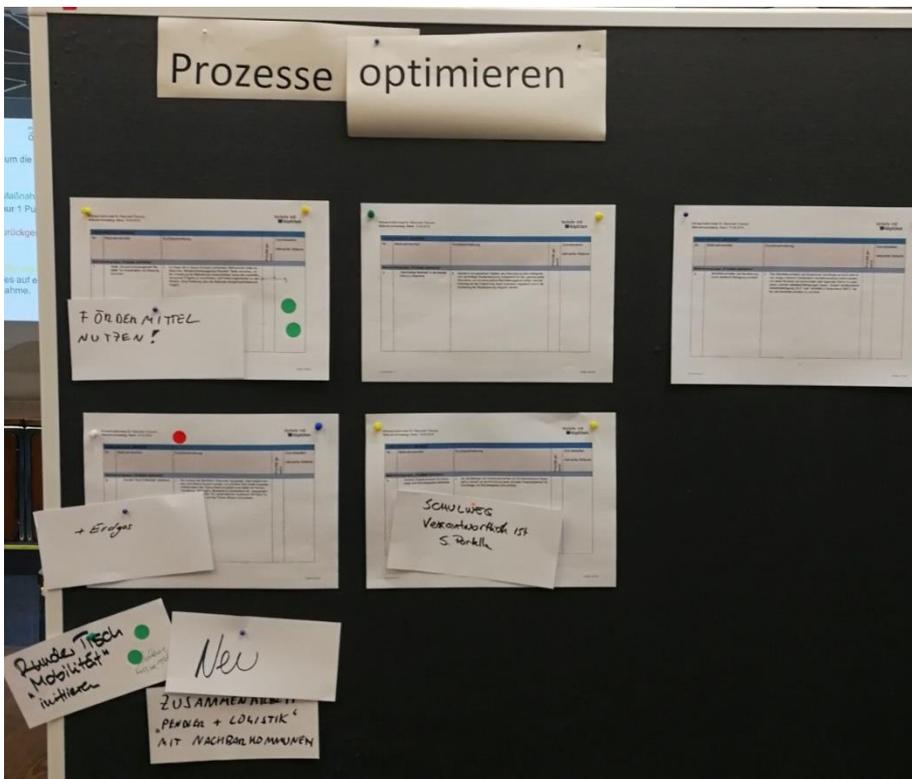
2.6. Handlungsfeld „Mobilitätsmanagementprozesse ein-/durchführen“



2.7. Handlungsfeld „Motorisierten Individualverkehr effizienter gestalten“



2.8. Handlungsfeld „Prozesse optimieren“



Klimaschutzkonzept für die Stadt Oberursel

Fachworkshop Mobilität

15.05.2018

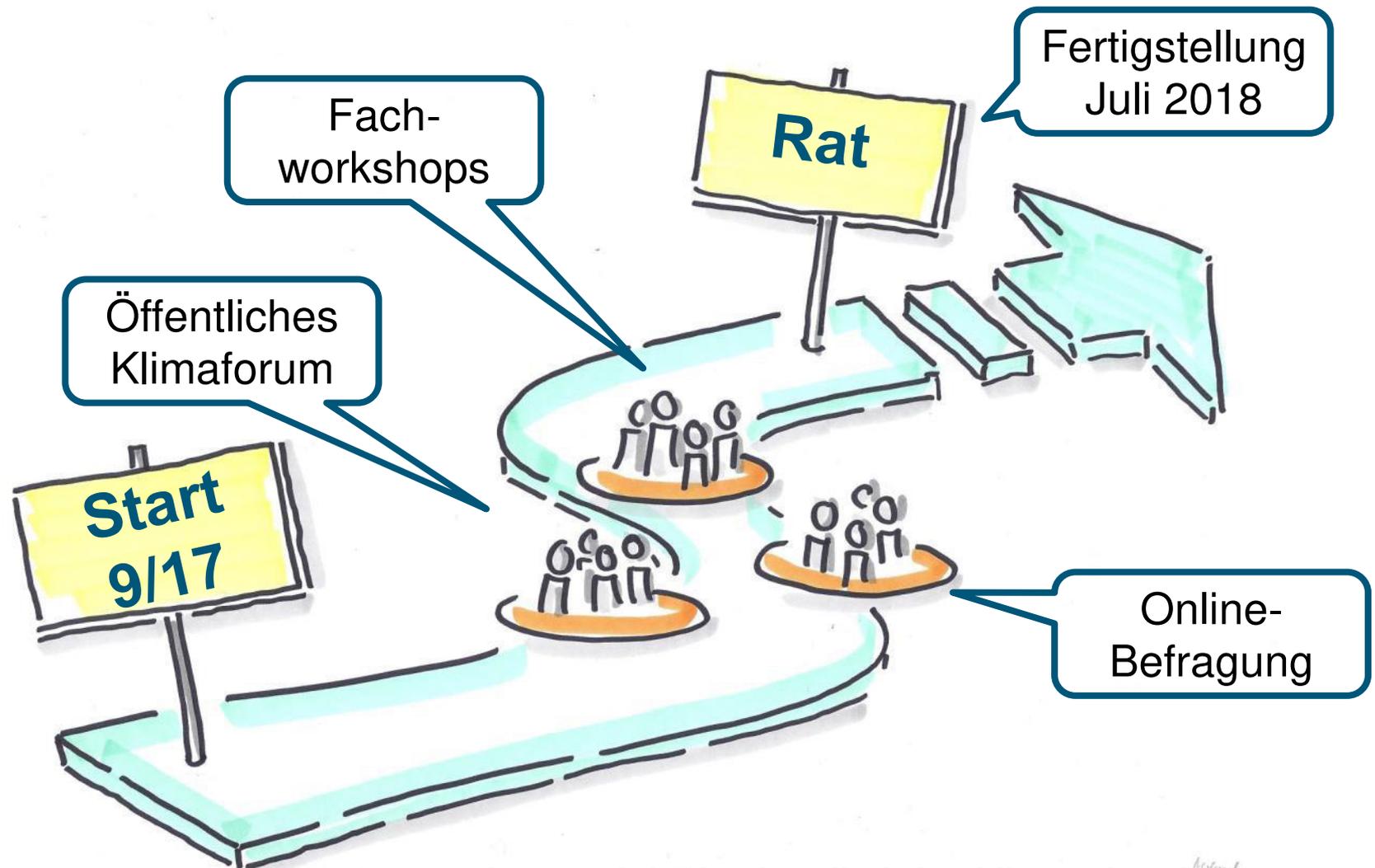
1. Begrüßung
2. Hintergrund
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
4. Arbeitsphase
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
6. Bewertung von Maßnahmen
7. Ausblick und Verabschiedung

1. Begrüßung
- 2. Hintergrund**
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
4. Arbeitsphase
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
6. Bewertung von Maßnahmen
7. Ausblick und Verabschiedung

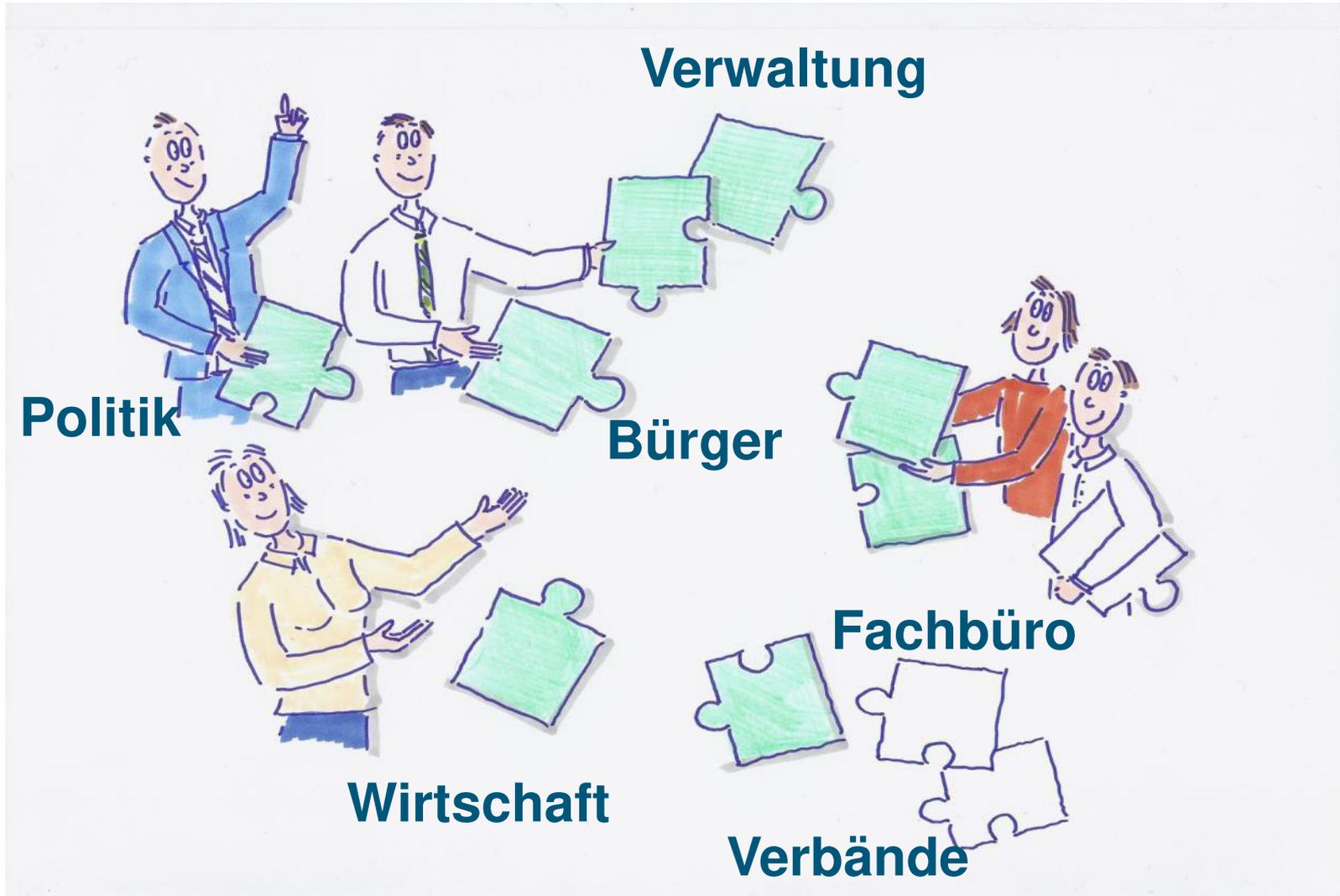
Kein integriertes (umfassendes) Klimaschutzkonzept, sondern beschränkt auf drei wesentliche Bereiche:

- Erneuerbare Energien
- Wärme
- Mobilität

Hintergrund: Erstellung Klimaschutzkonzept



<https://www.oberursel.de/de/aktuelle-infos/klimaschutzkonzept/>

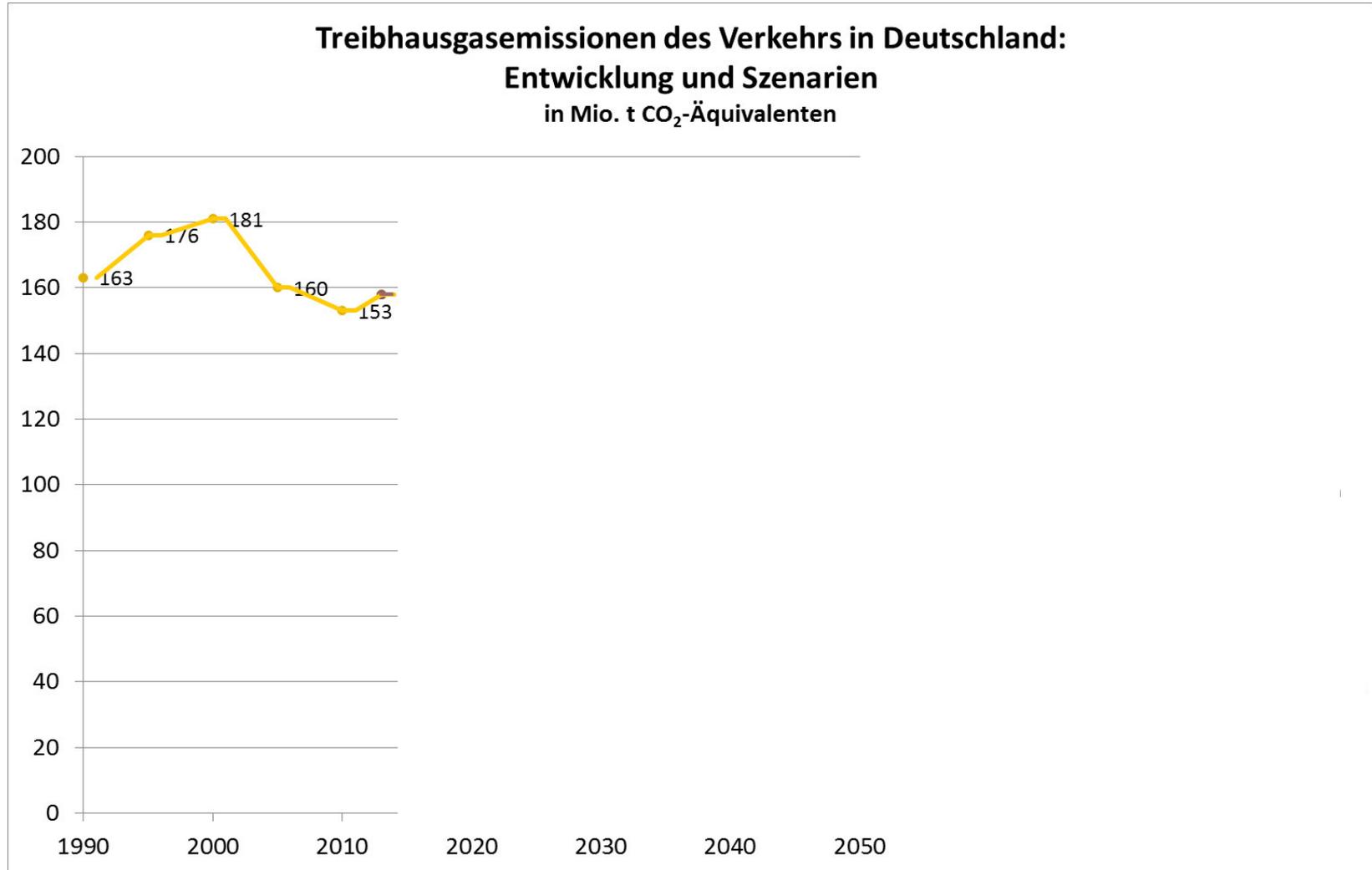


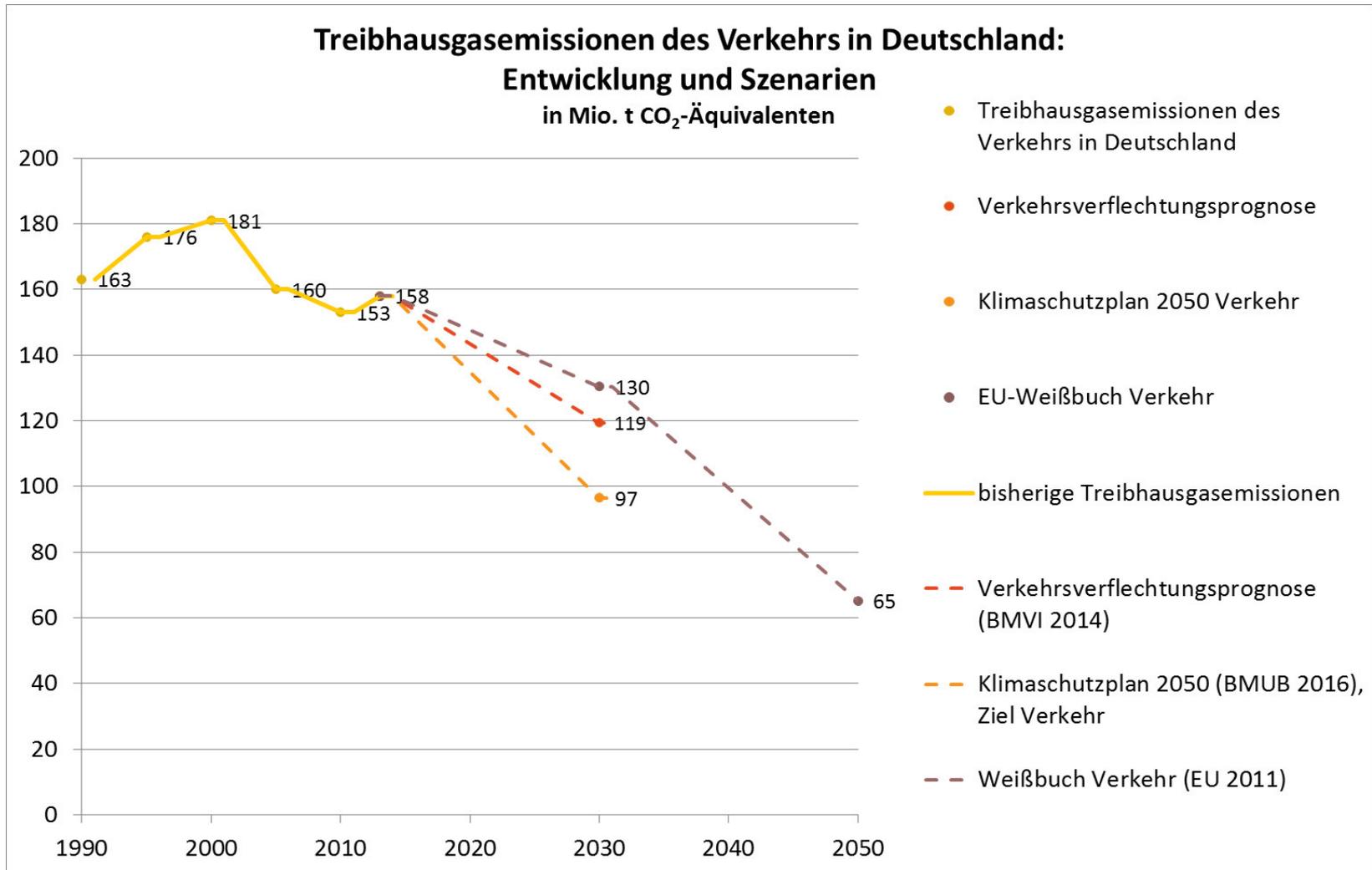


Fahrverbote: Deutsche Umwelthilfe verklagt elf weitere Städte

SPIEGEL ONLINE - 29.03.2018

In Hamburg und Stuttgart sollen die ersten Dieselfahrverbote noch dieses Jahr kommen. Geht es nach der Deutschen Umwelthilfe, könnte es Fahrverbote bald in elf weiteren Städten geben. mehr...



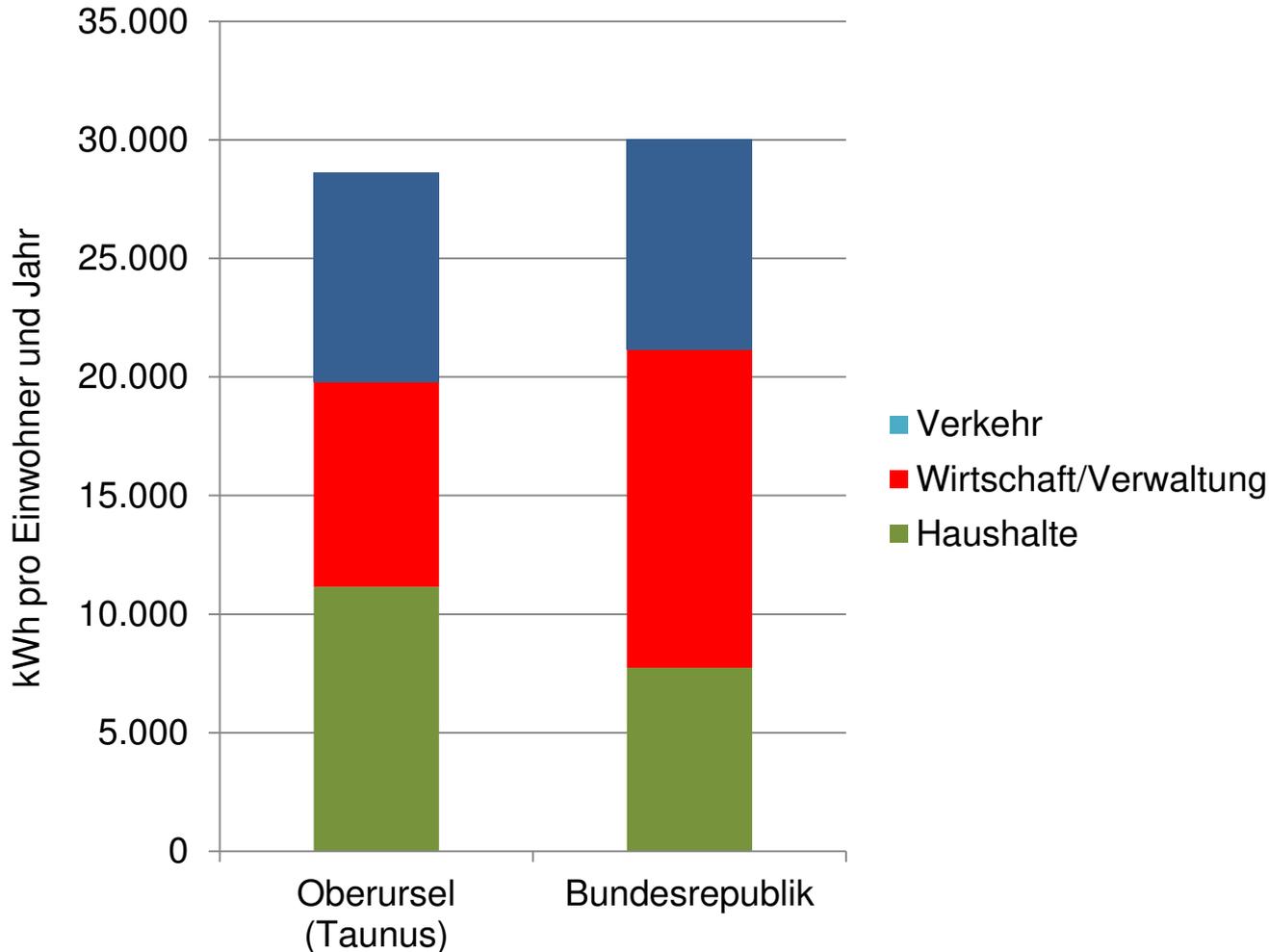


Wenn wir etwas für den Klimaschutz im Verkehr tun,
dann tun wir auch etwas für...

- Luftreinhaltung
- Lärmschutz
- Flächensparsamkeit
- Verkehrssicherheit
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums
- geringe

1. Begrüßung
2. Hintergrund
- 3. Vorstellung von Zwischenergebnissen**
4. Arbeitsphase
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
6. Bewertung von Maßnahmen
7. Ausblick und Verabschiedung

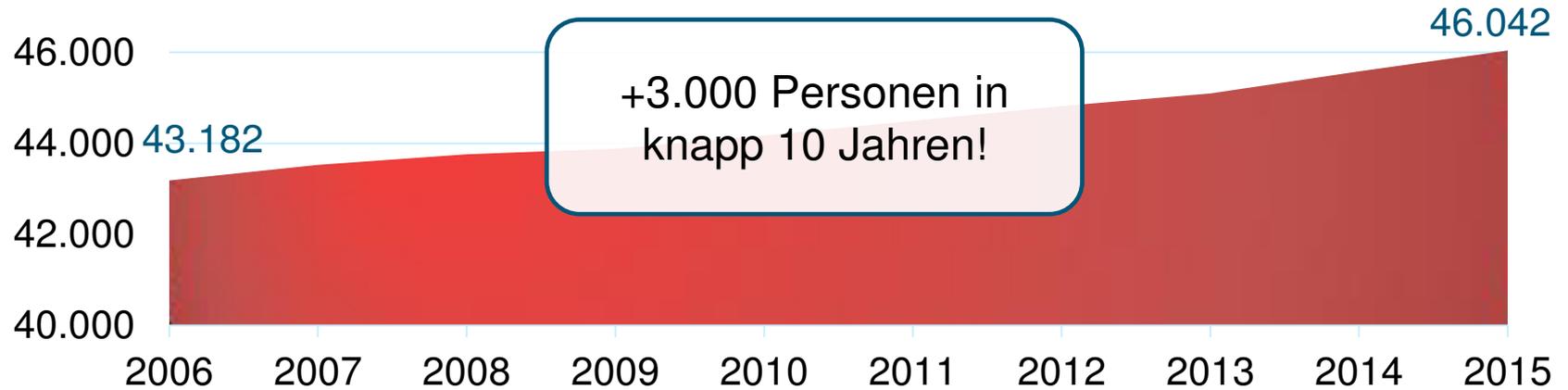
Endenergieverbrauch je Einwohner und Aufteilung auf Verbrauchssektoren



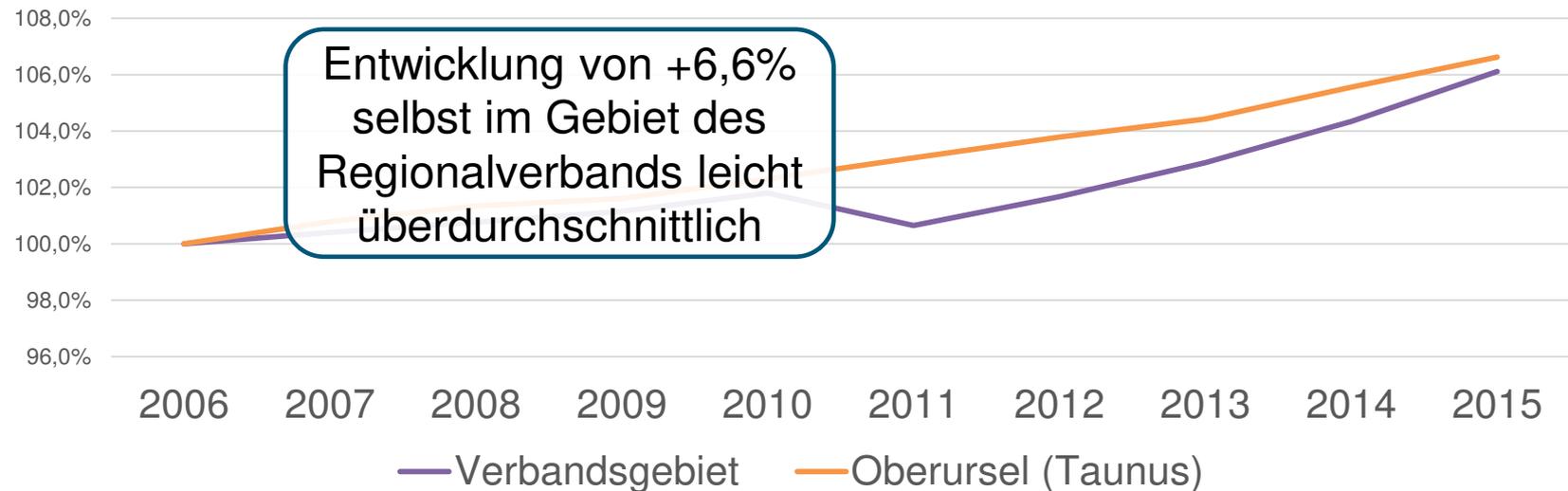
Zwischenergebnisse

Bevölkerungsentwicklung Oberursel (Taunus)

Einwohnerentwicklung absolut

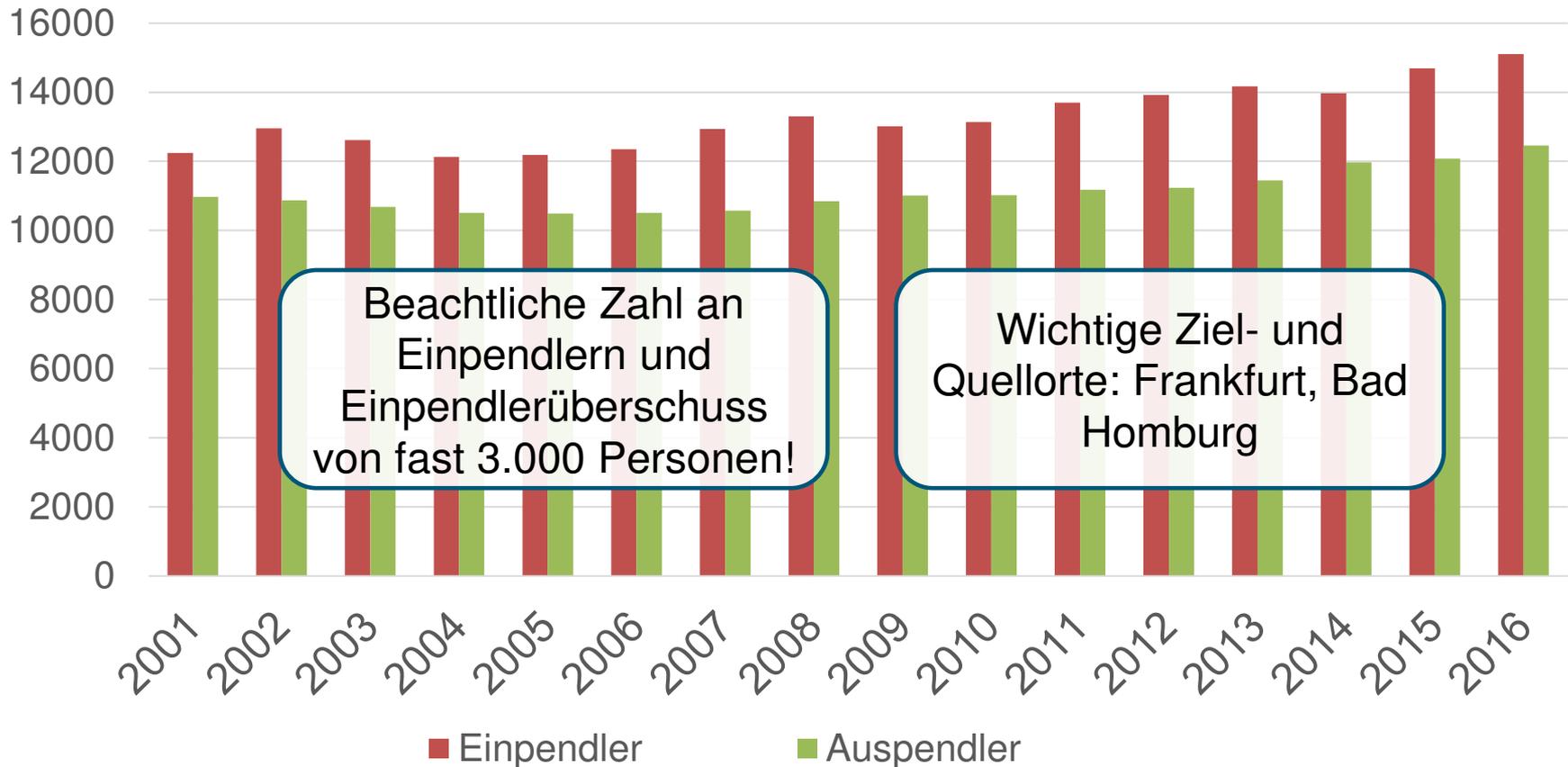


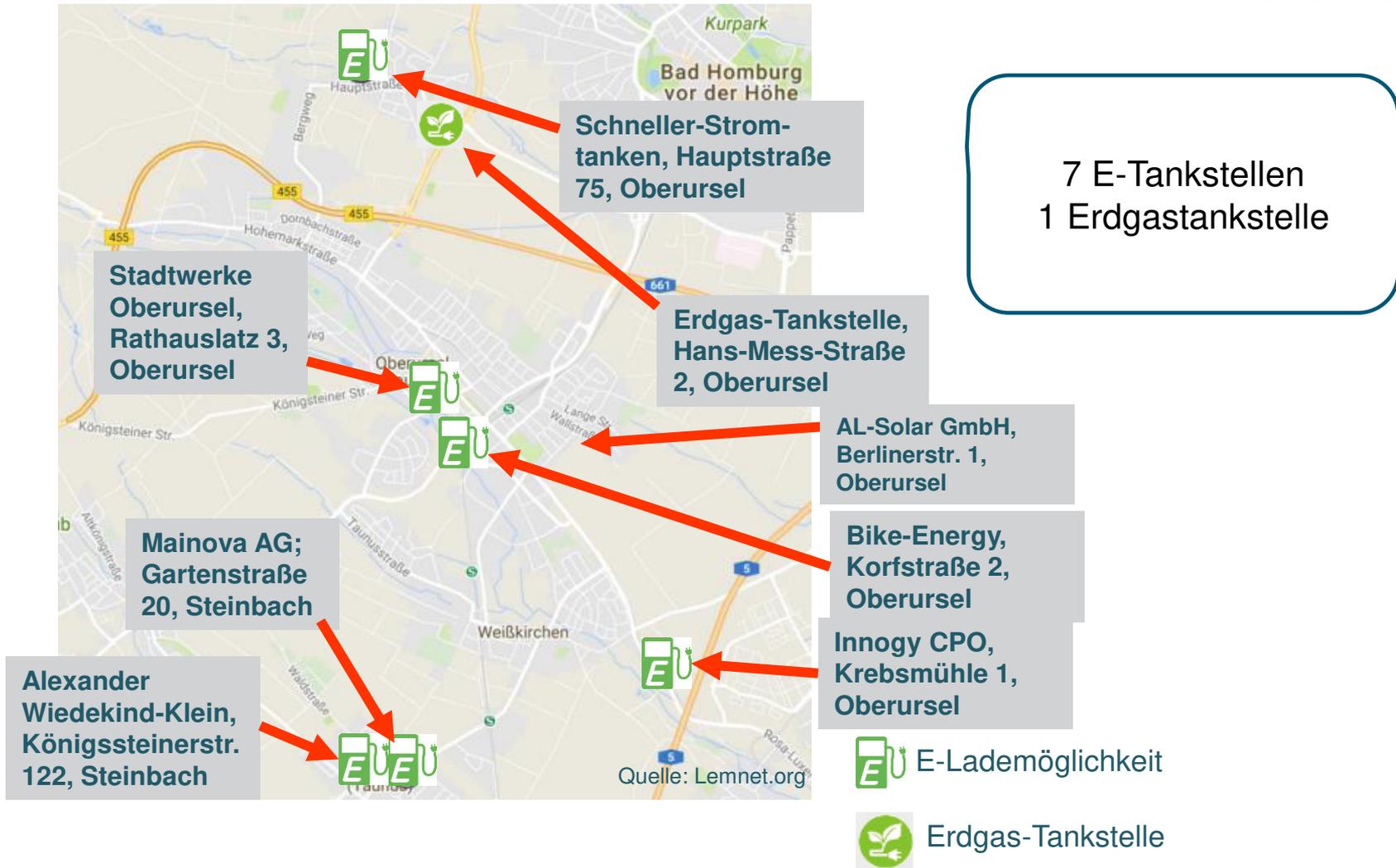
Relative Einwohnerentwicklung



verkehrsrelevante Daten zu Oberursel

Pendleraufkommen Oberursel (Taunus)





Öffentlicher Nahverkehr



Aufgrund der außerordentlich guten Anbindung an Straßennetz: Reisezeitvergleiche trotzdem nicht immer gut für ÖV

Fast 500 Park+Ride-Parkplätze
Fast flächendeckend Bike+Ride-Parkplätze an Bahnhöfen

Hervorragende Anbindung über S+U
Zukünftig auch über Regionaltangente West

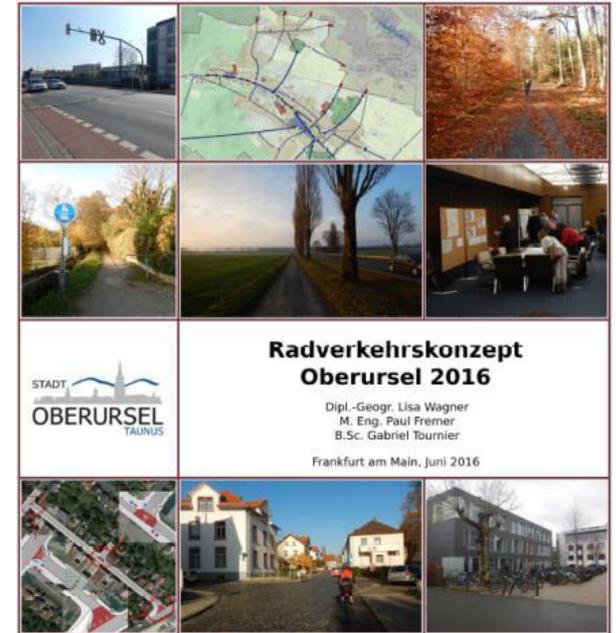
Nahmobilität: Radverkehr

Radverkehrskonzept

Bike+Ride-Anlagen mit unterschiedlicher, oft
guter Auslastung

Wenig Radverkehrsinfrastruktur im Straßenraum

Flächendeckende Radwegweisung



Nahmobilität: Fußverkehr

Innerstädtische Fußwegweisung

Viele neue barrierefreie Bordsteinränder

Teilweise breite Straßen mit wenig / keinem Platz für Fußverkehr



Sharing-Angebote

Kein Fahrradverleihsystem

Carsharing mit zwei Anbietern:
book-n-drive + app2drive

7 Fahrzeuge,
davon 1 E-Fahrzeug

Relativ gute Auslastung

Stationsinformationen ⓘ

Citroën C-Zero



Kennzeichen: WI-BF 999

Klasse: XS

Tanken: Strom

Sitze: 4

Verfügbarkeit:

Heute frei von 12:00 bis
17:30



Tankstand: 100% 

► Ausstattung



Welche Herausforderungen sind zu meistern?

Rahmenbedingungen
für Mobilität
verbessern

informieren und
Marketing betreiben

Nahmobilität fördern und
Verkehrssicherheit erhöhen

Öffentlichen
Nahverkehr
stärken

Multi- und
intermodale
Mobilitätsangebote
ausbauen

**Mobilität: Senkung der THG-Emissionen
um ca. 20% bis 2030**

Motorisierten
Individualverkehr steuern

Mobilitätsmanage-
ment ein- und
durchführen

Ausbau der
Elektromobilität
unterstützen

Prozesse optimieren

1. Begrüßung
2. Hintergrund
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
- 4. Arbeitsphase**
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
6. Bewertung von Maßnahmen
7. Ausblick und Verabschiedung

Ausstellung der Maßnahmenvorschläge: 43 Maßnahmen in 9 Maßnahmengruppen

Bitte lesen Sie sich die Maßnahmenvorschläge durch.

- Fehlen aus Ihrer Sicht noch Maßnahmen?
- Fehlt Ihnen innerhalb einer einzelnen Maßnahme etwas?
- Haben Sie weitere Anregungen?

Bitte notieren Sie Ihre Antworten (möglichst leserlich) auf Moderationskärtchen und pinnen diese zu der entsprechenden Maßnahme(ngruppe) auf die Stellwand.

1. Begrüßung
2. Hintergrund
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
4. Arbeitsphase
- 5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse**
6. Bewertung von Maßnahmen
7. Ausblick und Verabschiedung

1. Begrüßung
2. Hintergrund
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
4. Arbeitsphase
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
- 6. Bewertung von Maßnahmen**
7. Ausblick und Verabschiedung

Bitte nutzen Sie die bereitgelegten Klebepunkte um die Maßnahmen zu bewerten und zu priorisieren.

5 grüne Klebepunkte für besonders wichtige Maßnahmen
(Achtung, pro Maßnahme und Person bitte nur 1 Punkt vergeben)

1 roter Klebepunkt für eine Maßnahme, die zurückgestellt werden soll

Gibt es Maßnahmen, deren Umsetzung Sie aktiv unterstützen möchten? Bitte notieren Sie dies auf einen **gelben Zettel** und kleben ihn zur Maßnahme.

1. Begrüßung
2. Hintergrund
3. Vorstellung von Zwischenergebnissen
4. Arbeitsphase
5. Gemeinsames Besprechen der Ergebnisse
6. Bewertung von Maßnahmen
- 7. Ausblick und Verabschiedung**

- Überarbeitung der Maßnahmen
- Fertigstellen der Analyse
- Einarbeiten in Klimaschutzkonzept
- Fertigstellung des Klimaschutzkonzepts im Juli 2018
- Vorstellung des Konzepts in den politischen Gremien
Ziel: Beschlussfassung

- Umsetzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und
aktive Mitarbeit!